

Prüfbericht Nr. **55056119** (4. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,5Jx19 H2 Typ M10 959
 Hersteller Superior Industries Leichtmetallräder Germany GmbH

Seite 1 von 3

Auftraggeber Superior Industries Leichtmetallräder Germany GmbH
 Gustav-Kirchhoff-Straße 10
 D-67098 Bad Dürkheim
 QM-Nr.: 49 02 0142106

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Modell M10
 Typ M10 959
 Radgröße 9,5 J x 19 H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
M8	M10 959 M8 / ohne Ring	5/112/66,6	25	790	2260	5/2019
M8	M10 959 M8 / ohne Ring	5/112/66,6	25	790	2260	5/2019
M8	M10 959 M8 / ohne Ring	5/112/66,6	25	790	2260	5/2019
M1	M10 959 M1 / ohne Ring	5/112/66,6	51	910	2180	1/2024
M8	M10 959 M8 / ohne Ring	5/112/66,6	54	720	2180	5/2019
M8	M10 959 M8 / ohne Ring	5/112/66,6	54	720	2180	5/2019

Kennzeichnung

KBA-Nummer 52853
 Herstellerzeichen UNIWHEELS Germany
 Radtyp und Ausführung M10 959 (s.o.)
 Radgröße 9,5Jx19 H2
 Einpreßtiefe ET.. (s.o.)
 Gießereikennzeichen SPP
 Herstellungsdatum Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Prüfbericht Nr. **55056119** (4. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 9,5Jx19 H2 Typ M10 959
Superior Industries Leichtmetallräder Germany GmbH

Seite 2 von 3

Folgende Testdaten liegen der Biegeumlaufprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Einpress-tiefe (mm)	Radlast (kg)	Abroll-umfang (mm)	Ver-fahr-en	Datum	Ort
M8	5/112/66,6	25	790	2260	FE	07/2019	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	51	910	2180	FE	03/2024	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	51	910	2180	FE	03/2024	TZT Lamsheim
M8	5/112/66,6	54	720	2180	FE	07/2019	TZT Lamsheim

FE=Farbeindringverfahren
ZnO=Zinkoxydpaste

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Einpress-tiefe (mm)	Radlast (kg)	Reifen-größe	Datum	Ort
M8	5/112/66,6	25	790	235/35R19	07/2019	TZT Lamsheim
M8	5/112/66,6	54	720	245/35R19	09/2019	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	51	910	245/35R19	03/2024	TZT Lamsheim

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Einpress-tiefe (mm)	Radlast (kg)	Reifen-größe	Ver-fahr-en	Datum	Ort
M8	5/112/66,6	25	790	295/45R19	FE	07/2019	TZT Lamsheim
M8	5/112/66,6	54	790	295/45R19	FE	07/2019	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	51	910	295/45R19	FE	03/2024	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	51	910	295/45R19	FE	03/2024	TZT Lamsheim

FE=Farbeindringverfahren
ZnO=Zinkoxydpaste

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht der nicht lackierten Sonderradausführung M8, ET25 betrug 12,62 kg.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Technologiezentrum Typprüfstelle Lamsheim ab Juli 2019 durchgeführt.

Prüfbericht Nr. **55056119** (4. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 9,5Jx19 H2 Typ M10 959
Superior Industries Leichtmetallräder Germany GmbH

Seite 3 von 3

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

Hinweis:

Bei Radausführungen ohne Zentrierring und Fahrzeugtypen, für die die Anforderungen der VO (EU) 2019/2144 gelten (Fahrzeuge der Klassen M, N und O im Sinne des Artikels 4 der Verordnung (EU) 2018/858) gilt:

Ohne Genehmigung nach UN-Regelung Nr. 124 ist die Verwendung der in den Anlagen genannten Rad-/Reifen-Kombinationen nur zulässig, wenn sie nicht serienmäßig vom Fahrzeughersteller freigegeben sind (z. B. EU-Übereinstimmungsbescheinigung (COC) oder Fahrzeugpapiere).

Anlagen

Beschreibung		12.09.2019
	mit Änderung vom	13.11.2024
Radzeichnung	5002-06	28.03.2019
	mit Änderung vom	12.11.2024
Radzeichnung	5003-06	26.03.2019
	mit Änderung vom	12.11.2024
Radzeichnung	5536-04	15.11.2023
	mit Änderung vom	12.11.2024
Radzubehör	Rev09	22.08.2023
Verwendungen	Anlage 1 bis 6	

Der Prüfbericht umfasst Blatt 1 bis 3.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typpgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 21. November 2024



Blauth

00437871.DOC